



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur, Sport und Soziales

Sitzungstermin: Mittwoch, 04.09.2024

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:00 Uhr

Ort, Raum: Sitzungssaal, Rathaus Sinn, Jordanstraße 2, 35764 Sinn

Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales

Anwesend

Vorsitz

Bettina Lebershausen

Vertretung für:
Christoph Herr

Mitglieder

Steffen Hedrich

Thorsten Hermann

Bettina Lebershausen

Dr. Andreas Overhoff

Mitglieder des Gemeindevorstands

Carl-Philip Flick

Carl-Philip Flick

Vertretung für:
Hans-Werner
Bender

Verwaltung

Steffen Kasper

Keine Teilnehmergruppe

Rainer Staska

Abwesend

Vorsitz

Christoph Herr

entschuldigt

Mitglieder

Dennis Koob

entschuldigt

Patrick Von der Heyde

entschuldigt

Mitglieder des Gemeindevorstands

Hans-Werner Bender

entschuldigt

Tagesordnung

Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Möglichkeit eines Begegnungs- und Familienzentrums für Sinn XIX/720
- 3 Ortsbesichtigung des leerstehenden Gebäudes der Kirchengemeinde Sinn; Möglichkeiten einer Nutzung XIX/545
- 4 Bekanntgaben und Verschiedenes

Protokoll

Tagesordnung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die stellvertretende Vorsitzende, Frau Bettina Lebershausen, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ferner begrüßt sie den anwesenden Referenten, Herr Jens Groh, vom Lahn-Dill-Kreis.

2 Möglichkeit eines Begegnungs- und Familienzentrums für Sinn XIX/720 zur Kenntnis genommen

Herr Groh von der Jugendförderung des Lahn-Dill-Kreises, stellt sich, seinen Aufgabenbereich sowie die Möglichkeit zur Errichtung eines Begegnungs- und Familienzentrums anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.

Das Projekt Begegnungs- und Familienzentren existiert nunmehr seit 2 Jahren und es gibt mittlerweile 13 Standorte im Lahn-Dill-Kreis.

Mit der Begrifflichkeit, Begegnungs- und Familienzentrum, assoziieren die meisten Menschen Räumlichkeiten, dies ist bei diesem Projekt nicht der Fall. Das Hauptaugenmerk liegt auf der „Vernetzung“.

D.h. meist wird in Kooperation mit einem Sozialverband (Caritas, AWO etc.) gearbeitet. Von diesem Träger wird in der Regel ein Mitarbeiter entsandt, der vor Ort die vorhandenen Strukturen (Vereine, Institutionen etc.), aufgreift, den Bedarf ermittelt und durch seine Erfahrung und Kompetenz diese „Zentren“ aufbaut.

Ab 2025 stehen seitens des Kreises jährlich 26.000,-- €, zur Verfügung. Diese Zuwendung wird durch den Träger durch Vorlage eines Konzepts beantragt. In der Regel werden damit zum Großteil Personalkosten getragen. Selbstverständlich muss ein Verwendungsnachweis eingereicht werden.

Das Positive daran, ist dass die Auszahlung nicht an finanzielle Eigenleistungen der Kommune geknüpft ist.

Herr Groh steht nach seinem Vortrag für Fragen zur Verfügung.

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Frau Lebershausen findet es gut, dass Sozialverbände als Träger eingesetzt werden, da diese einfach erfahrener bzw. vernetzter sind und somit schneller etwas erreichen können.

Herr Groh bestätigt dies und erläutert das Problem, dass für Kindergarten- und Grundschul-kinder ein großes Angebot existiert, aber nach dieser Zeit wenige Aktivitäten zur Verfügung stehen.

Herr Staska stimmt zu. Ein weiteres Defizit sieht er in der Seniorenarbeit und das Erreichen von sozial schwachen Familien.

Herr Flick spricht Möglichkeit der Einrichtung einer App an, die einfach auf Angebote und Ansprechpartner hinweist.

Herr Groh erklärt, dass es solche Apps gibt und die Träger genau wissen wo diese zu bekommen sind, was sie kosten und wie man sie einsetzt.

Der Vorteil solcher „offiziellen“ Apps liegt darin, dass diese geprüft und somit sicher sind.

Wenn man bei diesem Programm mitmachen möchte, sollte die Kommune ihr Interesse bekunden und das Gespräch zu einem Sozialverband/Träger suchen, der dann den erforderlichen Antrag stellt. Bei der Gemeinde Sinn würde sich die Caritas als Träger anbieten, da die Zusammenarbeit im Bereich der Jugendpflege sehr gut läuft.

Herr Groh betont ferner eindeutig, dass das Programm nicht dazu dienen soll vorhandene Angebote zu ersetzen, hier im speziellen Fall die Jugendpflege. Die stellvertretende Ausschussvorsitzende Frau Lebershausen, pflichtet bei, es könnte verwendet werden um das Angebot der Caritas für andere Bereiche zu erweitern. Ferner führt Sie an, dass die Vereine bereits eine sehr gute und breitgefächerte Arbeit leisten, aber vieles nicht gesehen wird.

Herr Groh bekräftigt dies und fügt an, dass das Projekt auch dazu dient die Vereinsarbeit transparenter zu gestalten.

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende bedankt sich für den Vortrag,

Kenntnisnahme

3 Ortsbesichtigung des leerstehenden Gebäudes der Kirchengemeinde Sinn; Möglichkeiten einer Nutzung

**XIX/545
geändert beschlossen**

Im vergangenen Jahr sah es so aus als würde der Bedarf an Kindergartenplätzen in der Gemeinde Sinn nicht ausreichen. Es wurde nach alternativen gesucht, wie z.B. die Anmie-

tung von Containern. Nach einem Presseartikel hat die Kirchengemeinde angeboten, die Räume des ehemaligen Kindergartens zu nutzen. Bei der Besichtigung wurde festgestellt, dass bei einer „Reaktivierung“ der Räume erhebliche bauliche und kostenintensive Veränderungen getätigt werden müssten. Diese sollten geprüft werden. Mittlerweile wurde jedoch festgestellt, dass entgegen der Erwartung kein erhöhter Bedarf an Kindergartenplätzen besteht. Somit wurde die angedachte „Containerlösung“ abgelehnt und auch eine weitere Raumsuche ist nicht mehr erforderlich.

Daher gibt es auch keinen Grund mehr die Räume des ehem. ev. Kindergartens zu nutzen.

Beschlussempfehlung

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und empfiehlt der Gemeindevertretung die Anmietung der Räume der ev. Kirche nicht weiter zu Verfolgen, da der Bedarf nicht mehr gegeben ist.

Der Beschluss erfolgt einstimmig

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4 (davon 2 Grüne 0 CDU 1 SPD 1 FWG)	X (davon X Grüne X CDU X SPD X FWG)	X (davon X Grüne X CDU X SPD X FWG)

4 Bekanntgaben und Verschiedenes

Herr Staska berichtet, dass er angesprochen wurde, dass die Zustände der Spielplätze in der Gemeinde stellenweise nicht gut sind und regt eine Ortsbesichtigung an.

Die stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Kultur, Sport und Soziales bedankt sich bei allen Beteiligten für die rege und konstruktive Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20.00 Uhr.

Vorsitz:

Schriftführung:

Bettina Lebershausen
Vorsitzende des Ausschusses

Steffen Kasper
Schriftführer